

## **Rundbrief August 2018**

“Neue Ideen brauchen alte Gebäude” Jane Jacobs (1916-2006)

In den 1960er Jahren gehörte die Journalistin, Autorin und Aktivistin Jane Jacobs zu den Vorreiterinnen einer behutsamen und auf die Bedürfnisse der BewohnerInnen abgestimmten Stadtentwicklung in den USA. Entgegen den zeitgenössischen Vorbildern, wie der Gartenstadt oder der autogerechten Stadt und mit der Charta von Athen 1933 "zementierten" Trennung von Wohnen, Arbeiten und Freizeit forderte Jacobs durchmischte Nutzungen und Gebäude in den Stadtvierteln.

Egal ob in Berlin, in Neuendorf im Sande oder im Schwarzatal in Thüringen - überall entwickeln Projekte und Initiativen neue Ideen und Antworten auf die Fragen nach zukunftsfähigen Lebens- und Arbeitszusammenhängen. Nach Kräften unterstützen wir diese Suchbewegung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres sommerlichen Newsletters.

Ihr Team der Stiftung trias

---

### *Neues Projekt in Steinhöfel*

#### **Zusane Gutshof GmbH und Stiftungen schließen Erbbaurechtsvertrag**

Das Landgut Neuendorf im Sande bei Fürstenwalde in Brandenburg umfasst rund 36 Hektar Land, davon sind etwa 24 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche.

Das Landgut war eine der größten Hachschara-Stätten in Deutschland. Hachschara steht für die „Brücke ins Leben“, für ein Programm, das jüdische Jugendliche und Erwachsene bis in die 1930er Jahre auf die Ausreise in das damalige Palästina und andere Länder vorbereiten sollte. Die Männer wurden auf dem Gelände zum Tischler, zum Schmied oder zum Schuster ausgebildet, Frauen arbeiteten beispielsweise in der Hauswirtschaft oder auf den Feldern und in der Gärtnerei.

[Hier Projektfilm ansehen](#)



Im Nationalsozialismus wurde aus Neuendorf ein Zwangsarbeiterlager, aus dem unzählige Menschen nach Auschwitz deportiert wurden. Darunter die bedeutende Protagonistin der Montessori-Pädagogik Clara Grunwald.

Die junge, engagierte Pioniergruppe, die sich dem Miethäusersyndikat angeschlossen hat, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Landgut in einen Ort der Begegnung und der Aussöhnung zu verwandeln. Initiativen gegen Rassismus, Antisemitismus und antidemokratische Strömungen sollen umgesetzt werden. Auf dem Gelände leben derzeit rund 30 Menschen. Ihr Wohnraum wird erhalten bleiben. Das Projekt wird gemeinsam mit der [Stiftung Edith Maryon](#) und dem [Miethäuser Syndikat](#) umgesetzt. Die Erste, sicherlich nicht die Letzte Projektkooperation. [Mehr Informationen.](#)



## *Forschungsvorhaben Open Heritage* **Stiftung trias goes Europe**

Forschung muss nach unserem Verständnis praktisch sein. Daher haben wir uns Anfang des Jahres sehr gefreut, als wir gemeinsam mit der Berliner Humboldt-Universität aus Budapest die Zusage für das Forschungsvorhaben "OpenHeritage" erhalten haben. Im Mittelpunkt der kommenden zwei Jahre steht das (gebaute) historische Erbe des europäischen Kontinents, für das wir mit 15 weiteren Forschungspartnern aus ganz Europa zukunftsfähige Ideen entwickeln wollen.

Vom 24. bis 26. Juni trafen sich die Forschungspartner zu einem ersten Kennenlernen in Budapest. Dabei wurden neben organisatorischen Absprachen auch Erkenntnisse ausgetauscht und das gemeinsame Wissen in Gesprächen vertieft. So begleitete unser Vorstand Rolf Novy-Huy eine Diskussionsrunde unter dem Titel "Wie erweckt man seine schlafenden Kulturgüter zum Leben?" mit Wissen und Erfahrung.

Zu dem Forschungsvorhaben gehört die Untersuchung und Anwendung an realen Beispielen, den "Cooperative Heritage Labs". in Zusammenarbeit mit dem **Hof Prädikow** e. V. und der **SelbstBau eG** werden wir unsere Erkenntnisse nutzen um unser Projekt in Prötzel-Prädikow zu unterstützen und die Ergebnisse praktisch anzuwenden.

In unserer Stiftung verantwortlich für das Forschungsvorhaben ist neben Rolf Novy-Huy auch unser Forschungsreferent Christian Darr.



### *Tagungshinweis*


## **"Der blinde Fleck" Möglichkeiten und Grenzen des Stiftungshandelns**

Am 18.10. veranstaltet das Netzwerk Wandelstiften in Berlin unter der Überschrift „Der blinde Fleck“ - Möglichkeiten und Grenzen des Stiftungshandelns eine Tagung zur Frage, welche Rolle Stiftungen in einer sich rasant verändernden Welt zukünftig einnehmen können - vor allem auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der Wohnungsfrage.

Während sich der Programm am Nachmittag vor allem an diejenigen richtet, die bereits eine Stiftung strategisch leiten, ist das Abendprogramm bewusst offen gehalten für all diejenigen, die sich generell für das Thema Stiftungen und soziale und ökologische Transformation interessieren.

Wandelstiften ist ein Aktionsbündnis von Stiftungen, die Beiträge zu einer sozial und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft leisten wollen. In dem Netzwerk arbeiten konfessionelle Stiftungen und Agnostiker zusammen, Linke und Millionäre. Gerade diese bunte Vielfalt des Bündnisses verstehen die Köpfe hinter dem Bündnis als ihre besondere Stärke.

[Weitere Infos und Anmeldung hier.](#)



Leben und Wohnen

**WohnPunkt RLP**  
Selbstorganisation in Wohn-  
Pflege-Gemeinschaften durch  
gemeinsame Verantwortung

### *Fachtag*

## **4. Fachtag zu Selbstorganisation in Wohn-Pflege-Gemeinschaften durch gemeinsame Verantwortung**

Am 7. September 2018 findet der diesjährige Fachtag des Projekts WohnPunkt RLP in Mainz-Budenheim statt. Unter dem Titel „WohnPunkt RLP – Selbstorganisation in Wohn-Pflege-Gemeinschaften durch gemeinsame Verantwortung“ wird die Rolle der Dienstleister in den Blick genommen.

Pflege- und Betreuungsdienste begeben sich in Wohn-Pflege-Gemeinschaften auf ein neues Terrain, das andere Aufgaben und Herausforderungen mit sich bringt als die klassische häusliche Versorgung. Wie dies gelingen kann – gerade auch in gemeinsamer Verantwortung mit Angehörigen und Bürgerschaftlich Engagierten soll die Veranstaltung aufzeigen.

[Weitere Informationen.](#)

*Neu gegründet/ Mitglied werden*

### **Netzwerk Immovieliien wird Verein**

Am 18. Juni 2018 wurde in Berlin der Verein Netzwerk Immovieliien gegründet. Fast 50 neue und alte Mitglieder des Netzwerks kamen in die ufaFabrik, um Gründungsmitglied zu werden. Die Versammlung begann mit einem Fachgespräch zu den Hürden und Rahmenbedingungen für eine stärker am Gemeinwohl orientierte Immobilien- und Stadtentwicklung. Florian Schmidt (Baustadtrat in Friedrichshain-Kreuzberg), Christian Hampe (Immovieliienmacher von utopiastadt Wuppertal) und Thomas Bestgen (UTB Projektmanagement GmbH, Berlin) berichteten von Mona Gennies und Caroline Rosenthal (beide Berlin) befragt von ihren Erfahrungen aus der Praxis. Im Anschluss nahm Caren Lay (MdB, Sprecherin für Mieten-, Bau- und Wohnungspolitik der Bundestagsfraktion DIE LINKE) zu den Rahmenbedingungen für gemeinwohlorientierte Träger in der Stadtentwicklung Stellung. [Mehr Informationen.](#)

---

*Stiftung trias im Dialog mit IBA Thüringen*

### **Grund und Boden als solidarische Allmende**

Im Thüringer Schwarzatal gibt es mit der Sommerfrische ein spezielles bauliches Segment früherer Hotels und Pensionen mit charakteristischen architektonischen Merkmalen, die zu einem erheblichen Teil leer stehen und dem Verfall ausgesetzt sind. Mit Hilfe der [Internationalen Bauausstellung \(IBA\) Thüringen](#) sollen Modelle entwickelt werden, welche neben der langfristigen Sicherung neue Nutzungen für die Immobilien ermöglichen.

Am 15.08.2018 sprachen unser Vorstand Rolf Nov-Huy und Forschungsreferent Christian Darr gemeinsam mit Vertreter\*innen der IBA Thüringen, potenziellen Projektgruppen und Vertreter\*innen des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) über die Möglichkeiten einer Allmende für die "Sommerfrische". Nach dem Vorbild der Arbeit der Stiftung trias, aber auch dem innerhalb der Stiftung geführten Sondervermögen "Bürgerfonds" der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e. V. wäre es möglich, dass die Grundstücke der Sommerfrische über Erbbaurechte als "Sommerfrische-Allmende" eingebracht werden. So könnten verschiedene Projekte eine „Allmende“ und eine gemeinsame Basis für weitere Projekte bilden.

---

*Veranstaltung*

### **Kongress für Wohnraum in Nürnberg**

Am 24. Oktober 2018 lädt die Sparda-Bank Nürnberg zu ihrem ersten Kongress nach Nürnberg, der unter dem Motto „Die Städte der Zukunft – Die Zukunft der Städte“ stattfindet.

Die Genossenschaftsbank, die 1930 durch engagierte Eisenbahner als Selbsthilfe gegründet wurde, will mit dem Kongress den Austausch über die Möglichkeiten neuer Wohnformen fördern und dabei gleichzeitig ein „Lokales Bündnis für Wohnraum“ initiieren. Die Veranstaltung wendet sich an Wohnprojekte aus der Zivilgesellschaften (z.B. Genossenschaften), sowie Entscheider und Professionelle.

Auf der Agenda stehen Impulsvorträge im Spannungsfeld zwischen kommunalen Handlungsspielräumen (Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg) und innovativen Denkansätzen aus der Zivilgesellschaft (Daniel Fuhrhop, Buchautor von „Verbietet das Bauen“ und „Willkommensstadt“).

In einer Podiumsdiskussion zum Thema „Wir bekommen die Zukunft, die wir bereit sind zu gestalten“ befragt die Netzwerkerin Heike Skok vom wohnbund e.V. die Referenten der Stadt Nürnberg Dr. Michael Fraas (Wirtschaft) und Daniel Ulrich (Bau) zu ihren Strategien. So werden auch soziale Verantwortung, neue Mobilitätskonzepte und Klimaschutz Eingang in die komplexe Auseinandersetzung finden. [Weitere Informationen.](#)

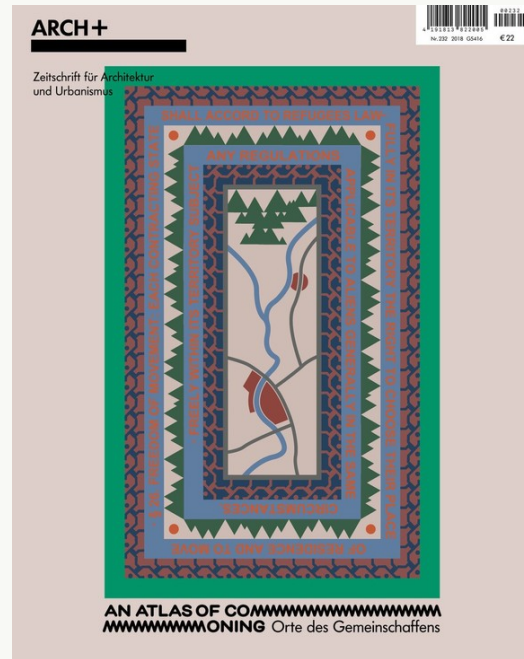
---



### Leseempfehlung

## Arch+ 232: An Atlas of Commoning: Orte des Gemeinschaftens

Vor dem Hintergrund der Kommerzialisierung sozialer Beziehungen (Facebook, Airbnb & Co.) und einer weltweiten politischen Wende, die sich aus überkommenden Gemeinschaftsvorstellungen von Identität und Ausgrenzung speist, will "An Atlas of Commoning: Orte des Gemeinschaftens" den offenen und emanzipatorischen Raum des Wir zurückerobern und neu definieren. Das Projekt fokussiert dabei auf Urban Commons. Darunter wird die Schaffung und Bewirtschaftung materieller und immaterieller kollektiver Ressourcen und Räume als Grundlage demokratischer Teilhabe verstanden. Dies bringt die Wortneuschöpfung commoning beziehungsweise „gemeinschaffen“ zum Ausdruck. [Weitere Informationen/ Englische Fassung](#)



## *Veranstaltungen*

### **14. September/ Gelsenkirchen**

Wohnprojektetag NRW 2018: Wohnprojekte als Impulsgeber und Motor für Innovation. [Anmeldung hier](#).

### **25. August/ Bad Dürkheim**

Kontakt- und Fachbörse der rheinland-pfälzischen Wohnprojekte „Gemeinschaft MACHT Sinn“ [Mehr Informationen](#).

### **noch bis 26. August/ Berlin**

AN ATLAS OF COMMONING: Kunstraum Kreuzberg/ Bethanien, Mariannenplatz 2, Berlin. [Mehr Informationen](#).

### **26. August/ Schwarzatal**

Tag der Sommerfrische: IBA Thüringen lädt ein.  
[Mehr Informationen](#).

### **07. September/ Bochum**

Stadtfinder Stipendium: Abschluss und Diskussion über die kooperative Stadt von morgen. [Bitte hier anmelden](#).

### **14./ 15. September/ Hamburg**

Hamburger Wohnprojekte-Tage. [Weitere Informationen](#).

### **20. Oktober/ Frankfurt am Main**

Informationsbörse für gemeinschaftliches Wohnen. [Anmeldung hier](#).

### **10. November/ Berlin**

EXPERIMENTDAYS 18: Kiez. Boden. Gemeingut. Wohnprojektbörse auf dem RAW Gelände. [Weitere Informationen](#).

### **26/ 27. November/ Stuttgart**

Gemeinschaftlichen Wohn- und Immobilienerwerb und Nutzung im Stadtteil organisieren - Quartiergenossenschaften erfolgreich gründen. [Anmeldung hier](#).

Mehr Termine auch [HIER](#) im Wohnprojekte-Portal.

---

Stiftung trias  
gemeinnützige Stiftung für Boden, Ökologie und Wohnen  
Martin-Luther Str. 1  
45525 Hattingen (Ruhr)

Tel: 02324-90 22 213 (Zentrale)

Fax: 02324-59 67 05

E-Mail: [info@stiftung-trias.de](mailto:info@stiftung-trias.de)



[www.stiftung-trias.de](http://www.stiftung-trias.de)

**Geschäfts- und Spendenkonto:**  
IBAN DE29 4306 0967 0103 2696 00

---

Dieser Newsletter ist ein Service der Stiftung trias. Falls Sie keine weiteren Informationen von uns erhalten möchten, können Sie sich hier austragen.